

HAWEKA

Vom angehenden Koch zum filigranen Meister der Spannmittel

Das Unternehmen Haweka ist in der Kfz-Servicewelt ein feststehender Begriff für hochwertige Spannmittel und Achsvermessung. Mit Qualität und persönlichem Engagement hat sich das Familienunternehmen weltweit einen guten Ruf erworben.

Angefangen hat alles im Jahr 1968, als Firmengründer Horst Warkotsch aus Kleinburgwedel bei Hannover sein Unternehmen schlicht und einfach nach den Initialen Haweka nannte. Schon damals machte er sich Gedanken darüber, wie das Auswuchten von Rädern optimiert werden könnte. Bereits 1973 wurde der Uni-Simplex, der erste Schnellspannflansch für geschlossene Felgen, als Eigenentwicklung auf den Markt gebracht. Und schon sehr früh starteten die ersten Exporte nach Österreich, Dänemark, England und in die Benelux-Staaten.

Die Anfänge

Mit der Nabenzentrierung hat der Firmengründer einen Hit gelandet. Schnell stieg die Nachfrage nach der Nabenzentrierung im Pkw-Segment an und wurde zu einem Volumenmodell. Es folgten weitere Entwicklungen rund um das Thema Wuchten. Die Firmenexpansion führt gleichzeitig auch zu weiteren Investitionen in neue Gebäude in der Schulze-Delitzsch-Straße. Zur Erweiterung der guten Position im Segment der Werkstattausrüstung wird die Haweka Werkstatt-Technik GmbH gegründet.

Weitere Entwicklungen folgen, wie beispielweise die erste Schnellspannmutter weltweit, die die Rüstzeiten beim Auswuchten um 50 Prozent reduziert. Es folgt die ProGrip, die erste Schnellspannmutter aus Kunststoff. Sie erleichtert die Handhabung durch Gewichtsreduzierung, da die Ausführung aus Stahl rund 3.000 g wiegt im Gegensatz zur Kunststoffvariante mit 700 g. Weitere Entwicklungen folgen und zeigen, wie innovativ das Unternehmen ist.

Wachstum und Umbruch

Trotz mehrerer Ausbaustufen wird der Standort Schulze-Delitzsch-Straße schließlich zu klein. Die heutige Firmenzentrale in der Kokenhorststraße wird gebaut. Es entsteht ein moderner Gebäudekomplex mit Büros, Werkstatt, Lager und Ausstellungsraum. Nach dem Fall der innerdeutschen



Die Vorstände Sam Bachir (l.) und Dirk Warkotsch heißen die Gäste aus aller Welt willkommen.

Grenze erkennt HAWEKA die Chancen und unterstützt den neuen Partner, die HAWEKA Werkstatt-Technik Glauchau GmbH, beim Aufbau einer professionellen Vertriebsorganisation in Sachsen.

Für Dirk Warkotsch (geb. 1963) stand schon in der Schulzeit fest, dass er einmal Koch werden würde. Sein Vater versuchte, dies mit allerlei Tricks zu verhindern. Nach seinen Plänen sollte der Junior das Unternehmen weiterführen. Doch da galt es erst einmal, dem Junior die Geschäftsidee schmackhaft zu machen. Dieser wollte, wie schon erwähnt, Koch werden. Das notwendige Startkapital für die Ausbildung sollte sich Dirk Warkotsch mit dem Verkauf von Werkstattausrüstung verdienen. Der Vater lockte den Junior mit der Hälfte des Gewinns, wenn er sich im damals üblichen Direktverkauf bewährte.

Mit einem gut gefüllten Transporter und einer Kundenliste schickte ihn sein Vater in den Außendienst in der Region Hannover. Mit Herzklopfen und wenig Hoffnung besuchte der Junior die ersten Werkstätten

und erlebte dort sein blaues Wunder. Das Interesse an der angebotenen Werkstattausrüstung und den Maschinen war groß. Sein großer Vorteil lag in der prompten Auslieferung, sodass sich der Transporter schnell leerte und die Bestellliste füllte. Zurück in Großburgwedel, wurde der Transporter wieder aufgefüllt und die bestellten Geräte wurden ausgeliefert.

Die weitere gute Firmenentwicklung und die guten Verdienstmöglichkeiten führten beim Junior zu einem Umdenken. Er blieb dem Familienunternehmen erhalten und übernahm 1993 die Geschäftsführung der Haweka Auswucht-Technik GmbH. Mit der Gründung der Haweka Holding AG im Jahr 2000 und der Übernahme eines Zulieferers konnten die anstehenden Expansionspläne realisiert werden. Dirk Warkotsch wurde Vorstandsvorsitzender und mit Sam Bachir wurde ein weiteres Vorstandsmitglied ins Boot geholt. Vater Horst Warkotsch rückte als Vorsitzender in den Aufsichtsrat.

Die neue Organisationsstruktur hat sich bewährt. Im Jahr 2006 wurden alle Firmen



Zu vorgerückter Stunde hielten die Gäste bei einer Feuershow den Atem an.



Das Haweka-Team ging in früheren Zeiten mit roten Strickjacken auf wichtige Messen.



Haweka-Produkte tragen das Gütesiegel „Made in Germany“.



Ein kurzweiliges Programm unterhielt die Gäste.

der HAWEKA Gruppe unter dem Dach der heutigen HAWEKA AG integriert. Das Thema Spannmittel hat Haweka zu einem marktführenden Unternehmen in diesem Segment werden lassen. Mit der Quick-Platte, der neuen, stufenlos verstellbaren Typenplatte, macht das Unternehmen 2005 einen bedeutenden Schritt in die zukunftsorientierte Auswuchtthematik.

Ein weiteres Segment tritt seit 2009 verstärkt in den Fokus des Unternehmens: Die elektronische Achsvermessung von Nutzfahrzeugen, angefangen beim Lkw, aber auch bei landwirtschaftlichen Maschinen, wird vorangetrieben. Erste Ansätze gab es bereits 1998, als das HD-20, das mobile lasergestützte Achsmessgerät für Nutzfahrzeuge, vorgestellt wird. Die AXIS4000, mit integrierter Kamera- und Funktechnik, wird zur Achsvermessung von Nutzfahrzeugen 2009 im Markt eingeführt.

Qualitätsanspruch & Jubiläum

Der Erfolg des Unternehmens hat sicherlich auch mit dem hohen Qualitätsanspruch zu tun. Die eigene Entwicklungsabteilung in Burgwedel konstruiert unter Berücksichtigung der Anforderungen des Marktes alle Produkte aus dem Haus Haweka. Bei der Planung werden Eigenschaften wie Handhabung, Praktik und Robustheit berücksichtigt. Nach umfangreichen Tests werden die Produkte am Produktionsstandort Herzberg am Harz gefertigt. „Made in Germany“ steht bei Haweka für eine Fertigung in Deutschland, für eine gleichbleibend hohe Qualität und transparente Produktionsprozesse. Von der Planung und der Konstruktion über die Fertigung bis hin zum sicheren Versand an die Kunden.

Der Reifenfachhandel hat schon immer die Produkte von Haweka sehr geschätzt. Mittlerweile nutzen auch viele freie Werkstätten und die Fahrzeugindustrie die Expertise und die Produkte von Haweka. Zur Zeit beschäftigt das Familienunternehmen mehr als 80 Mitarbeiter und betreut Kunden in 43 Ländern weltweit.

HAWEKA®

Schnellspann-Vorrichtung

Uni Simplex

für geschlossene PKW-Räder mit drei, vier, fünf Bolzenlöchern

Renault Peugeot Citroën

3 LOCH

4 LOCH

5 LOCH

Alle PKW-Räder mit drei, vier und fünf Bolzenlöchern können auf dieser HAWEKA Uni Simplex Schnellspannvorrichtung aufgespannt werden, wenn 1. der Lochkreisdurchmesser bei 3-Loch 95 mm bis 190 mm beträgt, wenn 2. der Lochkreisdurchmesser bei 4-Loch 95 mm bis 190 mm beträgt und wenn 3. der Lochkreisdurchmesser bei 5-Loch 140 bis 190 mm beträgt.

Lieferbar für alle Radauswuchtmaschinen. Verlangen Sie ein Spezialangebot für Ihren Auswuchtmaschinen-Typ.

Bereits 1973 wurde der UniSimplex, der erste Schnellspannflansch für geschlossene Felgen, als Eigenentwicklung auf den Markt gebracht.

Zur Jubiläumsparty im Prunksaal des Maharadscha in Hannover waren gut 200 Gäste aus aller Welt eingeladen. Dirk Warkotsch und Sam Bachir begrüßten in einer kurzweiligen Rede Familien, Freunde und Geschäftskunden. Das exotische Ambiente und ein überaus abwechslungsreiches

und bekömmliches Büfett sorgten für die Grundlage zu einer denkwürdigen Jubiläumsfeier. Und da bereits die dritte Generation Interesse an der Weiterentwicklung des Unternehmens zeigt, sind weitere Jubiläen schon fast programmiert.

(oth)